

Samstag 18.00: VORABENDMESSE  
6.10. Hl. Messe für verstorbene Eltern der Fam. Stricker

## Sonntag – 7.10.2012 – 27. Sonntag i. Jkr. – Rosenkranzsonntag

LESUNGEN: Gen 2,18-24; Hebr 2,9-11; Mk 10,2-16

PREDIGTEN: Franz Augschöll

8.00: Hl. Messe zu Ehren der Mutter Gottes  
9.00: GOTTESDIENST für die PFARRGEMEINDE  
Gest.: Chor - Deutsche Messe „Gib uns Frieden“ von Paul Huber  
11.00: Jahresmesse für Dr. Bernd Pircher  
Jahresmesse für Hanni Rungg  
Musik. Gestaltung: Singgemeinschaft Frasdorf, Bayern  
15.00: Tauffeier für Alessia Palisca  
19.00: Hl. Messe nach Meinung

Montag 9.00: Hl. Messe als Bitte um den Frieden in der Welt  
8.10. Hl. Messe für Fam. Ilmer  
Hl. Messe für Anna Bertoldi

Dienstag Weihetag von Bischof Ivo Muser (2011)  
9.10. Hl. Dionysius, Bischof, u. Gefährten, Märtyrer; Hl. Johannes L., Priester  
9.00: Hl. Messe für Ferdinand Steiner  
Hl. Messe für Josef Oberhofer

Mittwoch 9.00: Hl. Messe für Luis Pichler  
10.10. Hl. Messe für Verstorbene der Fam. Menato

Donnerstag Seliger Johannes XXIII., Papst  
11.10. 9.00: Hl. Messe zu Ehren der Dreifaltigkeit  
Jahresmesse für Kata, Ana und Ivo Tomas

Freitag 9.00: Jahresmesse für verst. Eltern und Geschwister Ortler  
12.10. 19.00: Rosenkranz – Gestaltung: Kath. Arbeiterverein

Samstag 9.00: Hl. Messe für Serafina Gufler  
13.10. 18.00: VORABENDMESSE – Jahresmesse für Willi Hofer  
Jahresmesse für Günther Mair  
Hl. Messe für Elisabeth Santer geb. Spechtenhauser  
Jahresmesse für Anna Tumler

## Sonntag – 14.10.2012 – 28. Sonntag im Jahreskreis

LESUNGEN: Weish 7, 7-11; Hebr 4, 12-13; Mk 10, 17-27

PREDIGTEN: Hans Pamer, Dekan

Kirchensammlung für die Seminare (Quatembersammlung)

8.00: Hl. Messe für Eduard Permann  
9.00: GOTTESDIENST für die PFARRGEMEINDE  
Gest.: Stadtpfarrchor – Missa polyphonica von L. Bardos  
11.00: Jahresmesse für Carolina und Hugo Hartmann  
Hl. Messe als VII. für Oskar Burchia  
19.00: Hl. Messe für Rosa Pöhl und Maria und Josef Gufler



Montag Hl. Theresia von Avila, Ordensfrau, Kirchenlehrerin  
15.10. 9.00: Jahresmesse für Rosa Raffl

Dienstag Hl. Hedwig v. Andechs, Herzogin; Hl. Gallus, Mönch, Glaubensbote  
16.10. Hl. Margareta Maria Alacoque, Ordensfrau  
9.00: Hl. Messe für Leb. und Verst. der Fam. Pichler und Haller

Mittwoch Hl. Ignatius von Antiochien, Bischof, Märtyrer  
17.10. 9.00: Hl. Messe für Alberich und Luise Gufler  
Jahresmesse für Veronika und Hans Kröss

Donnerstag Hl. LUKAS, Evangelist  
18.10. 9.00: Hl. Messe für Maria und Caroline Kleirubatscher  
Hl. Messe für Blanca Kröss

Freitag Hl. Johannes d. Brèbeuf u. Isaak Jogues, Priester, u. Gefährten, Märtyr  
19.10. Hl. Paul vom Kreuz, Priester, Ordensgründer  
9.00: Hl. Messe als Dank und Bitte  
19.00: Rosenkranz – Gestaltung: KVV Meran

Samstag Hl. Wendelin, Einsiedler  
20.10. 9.00: Hl. Messe zu Ehren der Mutter Gottes  
17.30: Rosenkranz  
18.00: VORABENDMESSE  
Hl. Messe für Konrad Maringgele  
Hl. Messe für Josef und Maria Verdorfer  
Hl. Messe für Verstorbene der Fam. Unterholzner

## Sonntag – 21.10.2012 – 29. So. i. Jk. – Kirchweih- u. Weltmissionssonntag

LESUNGEN: Jes 53, 10-11; Hebr 4, 14-16; Mk 10, 42-45

PREDIGTEN: Albert Schönthaler

Kirchensammlung für die Weltmission

8.00: Hl. Messe nach Meinung  
9.00: GOTTESDIENST für die PFARRGEMEINDE  
11.00: Hl. Messe zu Ehren von Josef Freinademetz  
19.00: Hl. Messe für Anna Maria Caser geb. Beringhaus



## KONZERTE in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus

Am Donnerstag, 11. Oktober, um 20 Uhr Chor- und Orgelkonzert Konzert der Kantorei St. Jacobi, Hamburg. Es kommen Werke von J.S. Bach, Frank Martin, Francis Poulenc, Benjamin Britten u.a. zur Aufführung. Eintritt frei. Spenden erbeten.

Am Samstag, 13. Oktober, um 20 Uhr: Geistliches Konzert des Domchores Bozen. „Zeit und Ewigkeit“ von Johann Gottlieb Naumann (1741 – 1801). Text: Heinrich Julius Tode (1733 – 1797) für Solisten, Domchor und Orchester unter der Leitung von Domkapellmeister Prof. Karl Paller.

Am Donnerstag, 18. Oktober, um 20 Uhr: Konzert der Domkantorei Köln & Kölner Domkapelle. Auf dem Programm steht J.S. Bach mit den Motetten Jesu meine Freude, Lobe den Herrn alle Heiden und der Messe in F-Dur, Händels Orgelkonzert B-Dur op. 4,4 sowie das D-Dur-Trompeten-Konzert von G.Ph. Telemann. Eintritt frei.



## Törggelen der Frauen

Die kfb-Frauen der Pfarre St. Nikolaus laden alle Frauen herzlich ein zum Törggelen am **Dienstag, 16. Oktober**. Wir fahren zum Kaserhof in Oberbozen/Ritten. Nach einer kurzen Kaffeepause Hofführung (Lama- und Alpaka-Zucht). Danach Spaziergang (15 Minuten) über den Kreuzweg zur **Wallfahrtskirche Maria Saal** und anschließend Törggelen im Haidgerberhof in Lengstein. Kosten für Busfahrt, Essen und ein Getränk: 42 Euro. Abfahrt um 14 Uhr an der Ecke K.-Wolf-Str./Verdistraße. Anmeldung bei Frau Otti Platter, Tel. 0473 449 120 (mittags / abends) oder Frau Conny Des Dorides, Tel. 338 661 3009.

## SENIOREN

Herbstausflug am **Mittwoch, 17. Oktober 2012, nach WEISSENSTEIN**. In der Wallfahrtskirche halten wir eine kurze Andacht. Auf der Rückfahrt Einkehr in einem Gasthof. Spesenbeitrag für Fahrt und Essen: 15 Euro. Abfahrt um 13 Uhr an der Ecke K.-Wolf-Str. / Verdistraße. Anmeldung bei Frau Gisela Gruber, Tel. 0473 230 610 oder Frau Christine Kirchlechner, Tel. 0473 449 603.

### Grußwort des Bischofs anlässlich des regionalen Tages der Organspende

Liebe Gläubige unserer Diözese,  
in Jesus Christus schenkt sich Gott der Welt. Christus selbst gibt sein Leben hin für die Welt. Unser christlicher Glaube ist zuinnerst mit einer Herzeshaltung verbunden, welche bereit ist, sich selbst zu schenken. Ausgehend von diesen Überlegungen steht die Kirche der Organspende positiv gegenüber und sieht in ihr sogar ein Zeugnis der Nächstenliebe (Benedikt XVI., Ansprache an die Teilnehmer am internationalen Kongress zu Thema „Ein Geschenk für das Leben“ 7. November 2008). Der Papst erinnert uns daran, dass die Organspende die Logik des Schenkens in einer vom Egoismus gezeichneten Welt fördert. Ich möchte mich diesen Worten unseres Papstes anschließen und eine Kultur der Organspende fördern. Indem die Kirche dies tut, erinnert sie aber auch an die Grenzen der Organspende. Diese Grenzen werden uns von einer Ethik auferlegt, welche sich am Wert des menschlichen Lebens orientiert. Der Missbrauch der Organspenden oder gar der Handel mit ihnen darf von der Gesellschaft nicht akzeptiert werden. Der Schutz des menschlichen Lebens muss höchste Priorität haben.

Ich lade alle ein, über das große Geschenk des Lebens nachzudenken und schließe mit einem Gedanken von Benedikt XVI.: „Der Akt der Liebe, der durch die Spende der eigenen lebenswichtigen Organe zum Ausdruck kommt, bleibt als ein echtes Zeugnis der Nächstenliebe, die über den Tod hinaus zu blicken weiß, damit immer das Leben siegt.“

Bischof Ivo Muser

*Am Sonntag, 7. Oktober 2012, wird in den Kirchen unserer Diözese ein Faltblatt ausgelegt, das Hinweise gibt, wie man zum Organspender werden kann.*

**KVW Meran** – Anmeldung: Tel.0473 230 384 (abends)

Am **14. Oktober**: Törggele-Wanderung: Pinzagen – Feldthurns. Anschließend Fahrt zum Törggelen im Putzerhof in Lajen Ried. Abfahrt um 9 Uhr am Bahnhof Meran.

Am **21. Oktober**: Dankeswallfahrt nach Weissenstein. Hl. Messen in deutscher Sprache um 14 oder 16 Uhr. Kurze Wanderung zur Einsiedelei. Abfahrt um 11 Uhr am Bahnhof Meran.



**PFARRGEMEINDE**  
**St. Nikolaus - MERAN**

**Passeiergasse 3,**  
**Tel. 0473 230 174 / Fax 233 727**  
**info@stadtpfarre-meran.it**  
**www.stadtpfarre-meran.it**

**Pfarrbrief Nr. 78 / 7. - 21.10.2012**

**GEDANKEN – GOTTESDIENSTE - MITTEILUNGEN**

### Wie viel wiegt ein Leben?

Wenn so viele Nahrungsmittel produziert werden, dass es für alle reicht – und doch Millionen verhungern?  
Wenn wir jährlich Millionen Tonnen an Lebensmitteln wegschmeißen – und doch Millionen verhungern?  
Wenn ernährungsbedingte Krankheiten in den Industriestaaten zunehmen – und doch Millionen verhungern?  
Wenn Rüstungsausgaben in den ärmsten Ländern steigen – und doch Millionen verhungern?  
**Wie viel wiegt ein Leben? - Nicht viel!**

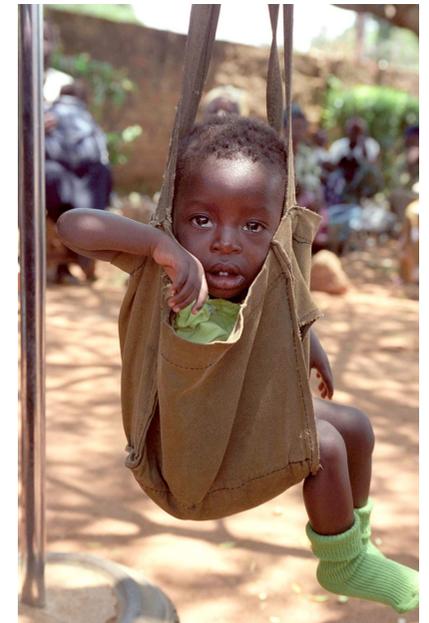
Seien wir ehrlich: Das Bild des unterernährten Kindes berührt uns – doch wie lange?

Seien wir ehrlich: Die Möglichkeiten des Einzelnen, daran etwas zu ändern sind sehr gering – schöpfen wir sie aus?

Fragen wir uns ernsthaft: Was können wir tun – und was tun wir? Bekennen wir unsere Schuld: Dass wir uns allzu schnell mit dem, was ist, abfinden; dass der Satz: „Ich kann ja eh nichts machen“, auch eine Ausrede ist. Anerkennen wir, dass wir – bei allem

persönlichen Leid – global gesehen, auf der Sonnenseite des Lebens geboren wurden. Anerkennen wir, dass das, was uns selbstverständlich ist – satt zu werden – für viele nicht selbstverständlich ist.

**Damit jedes Leben mehr Gewicht bekommt.**



Michael Tillmann